

Aktenvermerk über die am 26.01.2018 stattgefundenene Besprechung mit den Beschickern des Eitorfer Wochenmarktes.

Beginn: 13.30 Uhr
Ende: 14.45 Uhr
anwesende Markthändler: s. Anwesenheitsliste
Verwaltung: Herr Neulen, Herr Kappenstein
Ort: gr. Sitzungssaal des Rathauses

Herr Neulen begrüßt die Anwesenden.

Anschl. werden folgende Punkte angesprochen:

AL Neulen erläutert den Prüfauftrag des AKSMK an die Verwaltung bezüglich der weiteren Zukunft des Wochenmarktes. In der lebhaften Diskussion sind die Händler einhellig nicht für eine Abgabe des Marktes an die Marktgilde. Als Argumente geben die Händler an, dass die Gilde

- a) die Standgelder bis zum dreifachen des aktuell zu zahlenden Standgeldes erhöht,
- b) die versprochenen neuen Händler nicht den Markt füllen,
- c) die bei der Gilde unter Vertrag stehenden Händler bevorzugt behandelt werden, und dadurch eine 2-Klassengesellschaft entsteht,
- d) das Zahlungsmodell für die von der Gilde angestellten Marktmeister fraglich ist und die Marktmeister als Ansprechpartner nur selten vor Ort seien,
- e) andere Verwaltungen sich bereits von der Gilde zurückziehen wollen (Bsp. Hennef)

Eine Attraktivitätssteigerung sehen alle als schwierig an, da sich das Kaufverhalten der Kunden verändert hat und durch die Vielfalt des Angebots der Discounter zusätzlich Konkurrenz entstanden ist.

Eine Änderung der Wochenmarkttag in dienstags nur von April bis September (in dieser Zeit wird der Obst- u. Gemüsestand beide Tage den Markt bestücken) und freitags ganzjährig erscheint ebenfalls nicht zielführend, da die übrigen Händler sich für die Wintermonate für dienstags Ersatzmärkte suchen müssten und diese sicherlich schwierig zu bekommen wären.

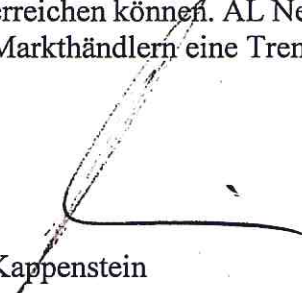
Die Verlagerung des Dienstagsmarktes auf den Posthof erscheint, aufgrund des nicht sehr üppigen Platzangebotes als schwierig. Hinzu käme der Nachteil an zwei verschiedenen Orten Wochenmarkt zu veranstalten. Ein Wochenmarkt gehöre auf den Markt.

Zur Abschaffung des Dienstags als Wochenmarkttag gibt es unterschiedliche Auffassungen,

- a) ein Wochenmarkttag der einmal aufgelöst wurde, ist schwierig wieder einzuführen,
- b) die Kundschaft verteilt sich bisher auf beide Markttagen (einige Kunden die dienstags den Markt besuchen kommen freitags nicht, bzw. umgekehrt)

- c) Werde der Dienstag abgeschafft, werde man sich an dem Tag auf andere Wochenmärkte umorientieren z.B. nach Hennef oder Betzdorf.
- d) AL Neulen äußert den Gedanken, dass die Abschaffung des Dienstag vielleicht den Freitag insgesamt stärken könnte.
- e) Nennenswerter Widerstand hiergegen wird jedoch nicht geäußert.

Die Händler sprechen sich dafür aus bei geringer Händleranzahl den Markt nur teilweise zu sperren, dabei aber darauf zu achten, dass die Marktbesucher hindernislos die Stände erreichen können. AL Neulen macht deutlich, dass schon zum Schutz von Fußgängern und Markthändlern eine Trennung von Wochenmarktbereich und Parkbereich zwingend sei.


Kappenstein

- 2. Abteilungsleiter 32.1 zur Kenntnis.
- 3. AL 32 zur Kenntnis
- 4. Dez. II z.K.
- 5. WvL _ Vorlage für AKSMK fertigen

Gesprächstermin am 26.01.2018, 13.30 Uhr, Markthändlerversammlung

Teilnehmerliste:

[illegible]